

Bleibt niemand etwas schuldig;
nur die Liebe schuldet ihr einander immer.
Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt.

Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen,
du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren!,
und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.
Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Brief an die Römer 13, 8-10 (Einheitsübersetzung)

Es klingt so einfach: Liebe deinen Nächsten und tu, was du willst!, so die Quintessenz dieser Bibelstelle.

Wenn ich alle Menschen und all mein Tun durch die Brille der Liebe betrachte, dann kann ich nichts falsch machen. Denn alle Gebote entspringen daraus. Das hat nichts mit der rosaroten Brille der Verliebtheit zu tun, die allen Konflikten aus dem Weg geht und nur hindurchlässt, was dem Traumbild entspricht. Die Brille der echten Liebe zeigt den anderen, wie er oder sie wirklich ist, mit allen Ecken und Kanten, aber auch mit Wertschätzung und der Erkenntnis, dass dieser Mensch ein von Gott geliebtes Kind ist. Dann kann ich dem anderen nichts Böses wollen.

Ein Streit oder Konflikt mit der Brille der Liebe ist also immer ein gemeinsames Ringen um den rechten Weg in Anerkennung und Wertschätzung dem anderen gegenüber.

Könnten alle Konflikte so ausgetragen werden! Fange ich doch selbst damit an!